

Volksstimme

Organ der Sozialdemokratischen Partei
in Halle und sämtlichen Kreisen im Regierungsbezirk Merseburg.
Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschafter“
jeden Werktag nachmittags.

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Braunsstraße 17
Fernsprecher 8902
Sprechstunde täglich von 4.12—1/2 Uhr.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Große Ulrichstraße 27
Fernsprecher 8407
Postfachkonto Leipzig Nr. 87573.

Nr. 158 Preis: 20 Pf. Halle, Donnerstag, den 8. Juli 1920 4. Jahrgang

Um die Entwaffnung.

WTB. London, 7. Juli. Renter. Die Wälder gehen im allgemeinen ihre Zustimmung zu der von Lloyd George gegenüber den deutschen Vertretern in Spa eingenommenen Haltung aus. Der gestrige Tag, heißt es in einem Blatte, sollte den Deutschen zeigen, daß die Alliierten den Deutschen jede vernünftige Freiheit bei der Diskussion über die Methode der Auslieferung des Besatzes gewähren wollen, daß sie aber nicht in der Stimmung sind, mit sich spielen zu lassen.

Der dritte Tag.

Spa, 7. Juli. In der heutigen dritten Sitzung der Konferenz schilderte Reichsminister Dr. Simons zunächst die Schwierigkeiten, die für Deutschland nach der Forderung auf sofortige Herausgabe des Besatzmaterials und gleichzeitige Herausgabe der Truppenhälfte verbunden seien. Er hob die Wichtigkeit bestimmter Zahlen und Daten über die Herausgabe hervor. Wir hegen aber die Erwartung, daß die Alliierten bei den weiteren Verhandlungen Verständnis für unsere Wirtschaftslage bewiesen, daß sie uns bei Unterbrechung des Besatzmaterials aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet befähigen und daß sie andererseits auf den Abmarsch der Truppen aus der sogenannten neutralen Zone nicht bestanden, da andererseits dort Revolten, zum mindesten schwere Unruhen und Angst der leitenden industriellen Kreise unermesslich sei.

Darauf erklärte General von Seeckt ausführlich den Vorschlag wegen Auslieferung des restierenden Besatzmaterials und der allmählichen Herausgabe der Truppenhälfte. Die Herausgabe der Besatzstoffe sollte bis zum 1. Oktober 1920 auf 100 000, bis 1. Januar 1921 auf 180 000, bis 1. April 1921 auf 160 000, bis 1. Juli 1921 auf 190 000, schließlich bis zum 1. Oktober 1921 auf 100 000 Mann ausgesetzt werden.

Lloyd George erwiderte, die eigenen Angaben des Generals zeigten, wie berechtigt die tiefe Erregung der Alliierten vor dem gegenwärtigen militärischen Zustand Deutschlands sei, da jetzt noch drei Millionen Besatzmänner im Lande vorhanden seien. Er verlange eine strenge Unterbrechung bzw. Befestigung dieses Zustandes und bezweifle nicht, wie die deutsche Regierung solche unannehmbaren Zustände auch nur fünf Wochen, geschweige denn 1 1/2 Jahre bei sich hielten können. Sie sollte sich eine Probe ihrer Macht zeigen. Lloyd George schloß, daß die militärischen Sachverständigen der beiden Parteien über die im einzelnen abweichenden Ziffern bezweifle des Besatzmaterials, sowie über die Durchführung der Klansien wegen der Marine und Luftflotte sich sofort verständigen wollten und daß die Leiter der alliierten Delegationen mit ihren militärischen Hauptfachverständigen die Vorschläge der deutschen Regierung besprechen wollten. Morgen um 12 Uhr würde dann die endgültige Antwort auf die Vorschläge erteilt werden. Nach der Sitzung traten sofort die militärischen Sachverständigen zu einer Sonderbesprechung zusammen. Dabei wurde über die Ziffern des Besatzmaterials ein Einverständnis erzielt.

Spa, 7. Juli. Wie das WTB von ausländischer Stelle erfährt, sind die Vorschläge, die General von Seeckt heute als Plan in der Konferenz vorgeschlagen hat, von den hier anwesenden Kabinettsmitgliedern nach langen eingehenden Beratungen einstimmig gefaßt worden.

Die Zeitungen über den 3. Tag.

Berlin, 8. Juli. Der Eindruck der Wälder vom gestrigen Tage in Spa ist überwiegend der, daß es als ein Erfolg anzusehen sei, wenn es gelang, die Verhandlungen in Gang zu halten. — Die „Voss. Zig.“ sagt, es sei anzunehmen, daß auch die weiteren Verlauf der Konferenz zu geschähen. — Im „Vorwärts“ wird hervorgehoben, daß Willard sehr optimistisch über die Ergebnisse der Konferenz deutet. Von der Regie Lloyd Georges wird gesagt, sie sei raffiniert geschickt darauf eingestellt, vor den eigenen Wäldern den bisherigen Verlauf der Konferenz ungetrüblich zu halten. — Der „Vorwärts“ meint, das Auftreten des Reichsministers Simons habe an sich einen günstigen Eindruck gemacht. Lloyd George zeigte sich in seinen Zwischenbemerkungen wesentlich entgegenkommender als am gestrigen Tage. In englischen Kreisen in Spa seien gestern abend die Ansichten über eine Verständigung in der Entwaffnungsfrage nicht unangenehm gewesen. Daselbst wird berichtet, in Entente-Kreisen sei beachtet, daß im Anschluß an die ersten Hauptberatungen die Konferenz später nach Dänemark verlegt werden sollte.

WTB. Spa, 7. Juli. Wie der „Eor“ meldet, haben sich Marschall Foch und Marschall Biliouin heute mit den künftigen militärischen Ereignissen an der polnischen Front beschäftigt. Das Blatt glaubt zu wissen, daß die Polen in Spa von den Alliierten keine Unterstützung durch Entsendung von Truppen, sondern die Entsendung von Munition und Waffen erbitten werden.

Seine in Spa.

Spa, 7. Juli. Reichsjustizminister Dr. Heine traf heute mit dem Reichsanwalt Richter hier ein, um über das Reichsgerichtsverfahren gegen die sogenannten Kriegsverbrecher vor der Konferenz Auskunft zu geben. Außerdem wird Geheimrat Schmidt vom Reichsministerium des Innern hier erwartet.

Die Kohlenlieferung.

Spa, 7. Juli. Zur Teilnahme an den Beratungen über die Kohlenfrage, die voraussichtlich alsbald beginnen werden, sind von der deutschen Regierung als Sachverständige folgende Herren dringlich nach Spa gebeten worden: Hugo Stinnes, Geheimrat Silber, Geheimrat Krabholz, Herr Kühn, der Reichs-Kohlenkommissar und Generaldirektor Kogener.

ding wird sich wie folgt zusammensetzen: Erwerbsverteilung 1, Konsumverteilung 2, Adidiale 16, Sozialdemokraten 2, Linke 51, im ganzen 129. Die Konferenzminuten werden 2, die Adidiale 1 und die Linke genannt 3 Seite. Die Regierungsparteien, die sich aus der Linke und den Konsumverteilern zusammensetzen, haben demnach einen Sitz gewonnen. „Politiken“ führt die geringe Beteiligung bei den Reichsgerichtswahlen darauf zurück, daß der neue Reichstag nur als vorübergehend angesehen werde. Im Herbst schon würde unter Beteiligung der norddeutschen Bevölkerung und der vier nach dem neuen Wahlgesetz maßberechtigten Altersklassen ein neuer Reichstag gewählt werden. Erst diese Wahlen würden die Entscheidung darüber herbeiführen, welche Partei in den nächsten vier Jahren die Führung haben werde.

Rücktritt der Hertny-Regierung.

Budapest, 7. Juli. Der Reichsverweiger hat das Entlassungsgeheim der Regierung angenommen und das Ministerium mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte betraut.

Die Stellung der ungarischen Regierung war schon seit längerer Zeit erstickt, da es ihr trotz ihrer bilateralen Autretens nicht gelang, die verrottenen Überbleibsel in Ungarn wieder zu regeln. Mit Jubelpopularen, weißen Terror und Offiziersbegehren allein läßt sich eben auf die Dauer nicht regieren. Der Vorstoß der Obersten internationalen trug ihr Teil dazu bei, dieses Kabinett der „starken Männer“ zu erschüttern. Jetzt, wo es gilt, wirklich zu regieren und nicht nur zu terrorisieren, ist es mit seinem Raten am Ende.

Das Trommelfeuer der Mißtraulichen.

Der Reichstag hat sich verortet. Was soll er auch weiter tun. Die Reichsregierung weiß fast vollständig in Spa, um den Siegen Rede und Antwort zu geben, warum Deutschland ihre Forderungen nicht befriedigt hat, warum Deutschland auch andere Forderungen noch nicht erfüllt hat.

Aber nicht nur dort wird der Regierung dauernd ein feindseliges Mißtrauen unter die Nase gerieben. In der kurzen Zeit der Reichstagsstagung haben die Unabhängigen schon zweimal versucht, eine Mißtrauens-erklärung gegen die Regierung zustande zu bringen. Für die erste konnte man mit vielem guten Willen noch eine Spur von Logik entdecken. Für grundsätzliche Unabwägung ist es ja eine Notwendigkeit, auf ihre prinzipielle generelle Stellung hinzuweisen. Das war in diesem Falle um so notwendiger, als sie bei der Regierungsabklärung ohne Ehen erklärten, nichts tun zu wollen um die Bildung einer Reichsregierung zu verhindern. Der schlechte Eindruck, den dies gemacht hat, mußte nun wieder vermehrt werden. Bei einem großen Teile der Wähler zeigte sich nicht das nötige Verständnis für diese Zwecke, die Arbeiter schädigende, grundsätzliche Handlungsweise. Man sah es ja an dem Verlauf der Verhandlungen in Meidenburg und Thüringen. Deswegen also das erste Mißtrauensvotum, an dem die Unabhängigen aber auch nicht mal drei Viertel ihrer Abgeordneten auf die Beine brachten.

Doch mit dem Essen kommt der Appetit. Diese Art und Weise, ohne sich selbst anzusehen zu müssen, vorzubereiten im Kampfe gegen die Reaktion zu ernten, scheint ihnen zu gefallen.

In der Reichstagsstimmung von Montag brachten sie folgende Resolution ein:

„Die Behandlung der den Gegenstand der Interpellation zu Nr. 38 a bis Nr. 40 der Drucksachen bildenden Fragen über Brotverknappung und der Steigerung der Lebensmittelpreise durch den Reichsminister entspricht nicht den Aufsehungen des Reichstages.“

Ganz abgesehen davon, daß ein Antrag auf Erhöhung der Brotpreise dem Reichstage gar nicht vorliegt, fragt man sich, was soll die Wiederholung eines Mißtrauensvotums bezwecken. Wird einer Regierung auf diese Weise das Vertrauen entzogen und tritt sie zurück, so erklären die Unabhängigen an der Hand ihrer Grundzüge doch wieder, daß sie eine andere Regierung nicht bilden wollen. Man kann daraus ersehen, daß die „Kohlenfrage“ das Organ der Kommunisten, nicht ohne Berücksichtigung über die parlamentarische Tätigkeit der Unabhängigen hobst. Denn mühen die Kommunisten zur Parlamentarisierung stehen wie sie wollen, ihre beiden Vertreter im Reichstag haben bisher ein würdigeres Verhalten an den Tag gelegt als die Unabhängigen.

Doch betrachten wir das Verhalten der Unabhängigen weiterhin nur von Zweckmäßigkeitsstandpunkte aus. Immer wieder kommt man zu der Schlussfolgerung, daß es höchst unangenehm ist. — Auch die Sozialdemokratische Partei wurde und wird in ihrer Stellung zur jetzigen Regierung von dem Gegenteil des Vertrauens zu sich bestimmt. Aber gerade in diesem Augenblick verlangen ja auch die Interessen des arbeitenden Volkes ein Zurückhalten dieser Arbeit im Hinblick auf die Verhandlungen in Spa. Dort wird jetzt darüber entschieden, ob andere Zukunft sich etwas leichter gestalten wird oder noch schwerer, aber nicht durch die Annahme irgend einer Mißtrauens-erklärung. In diesem Augenblick gehen die Interessen des gesamten Volkes und der Arbeiterschaft, auch der unabhängig geklärt, konform. Wenn der Zeitpunkt kommt, und er wird einmal kommen, an dem es dem ganzen schaffenden Volke unmöglich ist eine noch weiter abwartende Stellung einzunehmen, darüber soll man sich jetzt nicht den Kopf zerbrechen. Den soll man aber auch nicht verleben unter allen Umständen herbeiführen, wenn man nicht gewillt ist, nachher die Schlussfolgerung zu ziehen und an die Stelle des Weggedrängten zu treten.

Aber diese beantragten Mißtrauens-erklärungen haben ja gar nicht den Zweck, die bürgerliche Regierung unmöglich zu machen. Es erwünscht fallen die Unabhängigen ihre Tätigkeit gar nicht auf. Sie wollen ja gar nicht das gezeichnete Ziel erreichen, sondern sie wollen wieder bei den Wählern in empfehlende Erinnerung bringen und wenn es geht, dabei den verhassten Mehrheitssozialisten ein ausspannen. Denn es ist ja zu sehen, wenn man jede Woche einen neuen Fall konstatieren kann, wo diese mehrheitssozialistische Partei mit den bürgerlichen Parteien stimmt. Das ist der ganze Zweck der Übung.

Cox, demokratischer Präsidentschaftskandidat.

San Francisco, 6. Juli. Gouverneur Cox ist zum demokratischen Kandidaten für die Präsidentschaft gewählt worden.

Der Aufstellung Cox ist ein schwerer Wettkampf mit seinen beiden hauptsächlichsten Mitbewerbern Mac Adoo und Palmer vorausgegangen, der über 40 Wahlgänge währte. Mac Adoo marschierte bei den ersten Abstimmungen an der Spitze, während Cox, der ursprünglich ganz im Hintertreffen stand, von Abstimmung zu Abstimmung mit seiner Stimmenzahl aufwachte und schließlich Mac Adoo überholte. Bei der 20. Abstimmung gelang es Mac Adoo noch einmal, einen wichtigen Vorsprung vor Cox zu erhalten, den er bis zum 26. Wahlgang auf 309 Stimmen gegen 377 für Cox vergrößerte. Palmer erhielt nur noch 241 Stimmen. Da immer noch kein Kandidat die absolute Mehrheit erreichte, mußten weitere Abstimmungen folgen, in denen schließlich Cox gelang hat. Das Schlüsselergebn verlief bei einer Neuermittlung folgendermaßen: Die Zahlen bei der 23. Abstimmung waren: Cox 518, Mac Adoo 410. Er wurde um 1 Uhr 40 Minuten morgens bei der 24. Abstimmung durch Zutritt zum Kandidaten nominiert.

Neuwahlen in Dänemark.

Kopenhagen, 6. Juli. Da die im Reichstag im vorigen Monat angenommenen Verfassungsänderungen in Folge der Wiedervereinigung mit Schleswig erst Ende August erlangen, nachdem sie von einem neuen Reichstag angenommen worden sind, haben heute die Wahlen zum Folketing stattgefunden. Das neue Folk-

Ärztliche Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

Bekanntmachungen.

Nachdem dem Kreisärztl. Rat Dr. Peltz, Königl. 10. leitender Arzt, die Ausstellung des Hundes mit Fleck und Wurmläusen unterlag worden ist, erachtet an diejenigen Personen, welche bei demselben als Kunden eintrafen sind, die Aufforderung, sich spätestens bis 12. Juli bei einem anderen Fleckler angemeldet und von diesem das Fleck zu entfernen. Diese Anmeldungen können nur auf Grund von Bescheinigungen erfolgen, welche im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, Zimmer 24, vor der Anmeldung abzuholen sind. Der Lebensmittelflecker ist dabei vorzulegen.
Halle, den 7. Juli 1920. Der Magistrat.

Milchfaktenausgabe für Kinder.

Vom Montag, den 12. bis einschließlich Sonnabend, den 17. Juli werden in den südlichen Markenausgabestellen zugleich mit den Brotmarken die neuen von 10. Juli ab gültigen Milchfaktoren für Kinder bis zu 6 Jahren und stillende Mütter ausgegeben. Bei der Erneuerung der Milchfaktoren sind vorzulegen:

1. a) der Lebensmittelflecker des Haushalts, dem der Verordnungsbescheid angeheftet.
- b) der Stempel der alten Milchfaktore.
2. Wenn der Versorgungsbescheid ist:
 - a) ein Kind bis zu 6 Jahren, ein Altersnachweis (Geburtschein, hundertfünftägige Geburtsurkunde); die Vorlegung des Impfheftes genügt nicht.
 - b) eine stillende Mutter, eine polizeilich beglaubigte Bescheinigung der Hebamme, des Arztes oder der Säuglingsfürsorgestelle, daß die Mutter ihr Kind stillt, oder ein Ausweis der Krankenkasse darüber, daß Stillprämien gezahlt werden.

Bei der Ausgabe der Milchfaktoren für Kinder ist für die Entscheidung der Frage, welche Menge von Milch dem betreffenden

Kind zuzumitt. der Beurteilung des Kindes bestimmend. Gelangt ein Kind während der Zeit, für welche die Milchfaktoren in eine Mitternacht, für die dann eine geringere Milchmenge vorgesehen ist, so bleibt es nach bis zum Ablauf der Gültigkeit der Karte im Besitz der erhöhten Menge.

Die Milchfaktoren für stillende Frauen werden nicht in den Markenausgabestellen, sondern im Erdgeschoss des Stadternährungsamtes (Umlauf-Abfertigungsstelle) ausgegeben.

Halle, den 7. Juli 1920. Der Magistrat.

Lebensmittel-Kalender.

Die Verbrauchsmenge an Fleisch wird in dieser Woche auf 150 Gramm je Kopf festgelegt. (Kinder unter sechs Jahren die Hälfte). Es gelangt frisches Rindfleisch zur Ausgabe. Der Verkauf erfolgt am Sonnabend, den 10. Juli durch die Fleischer, bei denen die Haushalte zur Kundenliste angemeldet sind, gegen Abrechnung der Fleischmarken für die Woche vom 5. bis 11. Juli 1920. Die Marken sind in flüssiger Weise bis zum 12. Juli an das Stadternährungsamt abzugeben. Der Verkaufspreis beträgt für 150 Gramm 3.30 Mk.

250 Gramm Pferdefleisch. In der laufenden Woche werden in den Verkaufsstellen: 1. Glandauer Straße 79 (Job. Thurm), 2. Glandauer Straße 75 (S. Wöhler), 3. Langestr. 21 (S. Quandt), 4. Steinweg 52 (W. Zaubler), 5. Büttnerstraße 46 (S. Müller), 6. Büttnerstr. 30 (R. Weisbach), 7. Lorstra. 43 (H. Solten), 8. Gr. Steinstr. 67 (H. Bupp), 9. Kleiner Sandberg 14 (S. Strömmer), 10. Reifstraße 10 (M. Thurm), 11. Reifstraße 23 (D. Arfheim), 12. Reifstraße 28 (H. Wöhring) am Freitag und Sonnabend für jede Person eines Haushaltes 250 Gramm Pferdefleisch verabfolgt. Ausfallen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelflecker mit den Nummern 27 501 bis 53 000, solange der Vorrat reicht. Die bereits zum Pferdefleischbezug angemeldeten Personen entnehmen das Fleisch bei dem Pferdefleischhändler, bei dem sie zur Kundenliste angemeldet sind.

Die übrigen Haushalte wählen einen Pferdefleischhändler in der Nähe ihrer Wohnung. Die Pferdefleischhändler sind verpflichtet, in den Schaufenstern bekanntzugeben, welche Nummern in den einzelnen Stunden zum Einkauf ausfallen werden. Bei dem Einkauf ist der Warenbezugschein Nr. 31 vorzulegen. Die Marke 509 ist für jedes verkaufte 1/2 Pfund Fleisch abzutreten. Die abgerechneten Marken sind bis zum 12. Juli d. J. an das Stadternährungsamt abzugeben.

Verkauf von Schmalz. Der Verkauf von Schmalz findet am Sonnabend, den 10. Juli statt. Es werden 100 Gramm je Kopf ausgegeben. Der Verkauf erfolgt durch die Fleischer, bei denen die Haushalte zur Kundenliste angemeldet sind, gegen Abrechnung der Marke 24 der Einfuhr-Zufahrts (Schmalz). Die Marken sind in flüssiger Weise bis zum 12. Juli 1920 an das Stadternährungsamt abzugeben. Der Verkaufspreis beträgt für 100 Gramm 3.50 Mark.

Städtischer Verkauf von Käse in der Latamischule am Freitag, den 9. Juli. Ausfallen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelflecker mit den Nummern 80 501 bis 82 000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 82 001 bis 84 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Es können an jede Person eines Haushaltes 70 Gramm zum Preise von 60 Pf. abgegeben werden. Der Lebensmittelflecker ist vorzulegen. Abgeschlittenes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von f. f. f. Milch, Trockenmilch und Mehl in der Latamischule am Freitag, den 9. Juli 1920. Ausfallen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelflecker mit den Nummern 40 001 bis 43 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 43 501 bis 48 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelfleckers können an jede Person eines Haushaltes 1 Maß Milch, 1 Maß Trockenmilch und 1 Maß Mehl zum Preise von 4 Mk. 50 Pf. abgegeben werden. Abgeschlittenes Geld ist bereit zu halten.

Halle, den 8. Juli 1920. Der Magistrat.

Um eine vollständige Räumung meiner umfangreichen Lager zu erzielen habe ich die Preise für Damen- und Kinderhüte ganz bedeutend ermäßigt. Der Verkauf beginnt am Freitag den 9. Juli.

Hedwig Erdmann vormals
EMMA ZINCKE
Am Markt, Ecke Gr. Klausstr. — Fernspr. 2270.
Beachten Sie bitte meine Auslagen.

Umpressstoffe für den Winter werden jetzt schon angenommen, Rücklieferung schnellstens in höchster Vollendung. Neuanfertigungen und Änderungen von Pelzwaren aller Art zu mässigen Preisen.

Sommer - Waschjoppen
für Eisenbahner Civil
Mk. 68.
sind wieder eingetroffen.
G. Assmann,
Gr. Ulrich-Str. 49.

Vom Deter zum Kämpfer
Stärke u. helfen, aber immer von reichlichem Konsum des Mittels dem Körper schaden.
+ 20% Erzeugungspreis

Leipzigerstr. 88 **Alle Promenade 11**
Fernruf 1224. Fernruf 5738.

Ab morgen:
Die von „Der rote Streifen“ her rühmlichst bekannte Darstellerin
Maria Widal
in der Schicksalstragödie in 5 Akten
„Im Rausche der Sinne“.
Vorführung: 4.40 6.30 9.10.

Ab morgen:
Deutschlands grösster Schauspieler
Albert Bassermann
in dem Drama (1 Vorspiel und 5 Akte)
„Die Söhne des Grafen Dossy“.
Vorführung: 4.20 6.30 8.40.

Ab morgen:
Der fidele Eskimo.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.
Beginn 4 Uhr
Kleine Preise Wochentags bis 5 Uhr bei vollem Programm.

Stadt-Theater
Freitag, den 9. Juli 20.
Ant. 71., Ed. 107., Uhr:
Die Afrikanerin.
Sonnabend:
Hohelt tanzt Walzer.

Apollo-Theater
Freitag, den 9. Juli 20.
Sonnabend:
Hohelt tanzt Walzer.

Chalin-Theater
Sonnabend:
Hohelt tanzt Walzer.

Grudeöffen
1687
Vernickeln, Erneuern

Bitterfeld
Kartoffelabgabe.
Die Abgabe der Kartoffeln an die Versorgungsbehörden für die Woche vom 10.-16. Juli erfolgt am Nachmitt. 4 Uhr vor dem grünen Stadternährungsamt.
Bitterfeld, den 7. Juli 1920.
Der Magistrat. ps: Heinrich.

Die Lieferung erfolgt durch die
Buchhandlung
der
„Volkstimme“
Gr. Ulrichstraße 27
und deren Austräger.

Weissenfels
Ausgabe der Aufzeichnungen an Schwangere und Säuglinge.
Die Ausgabe der Aufzeichnungen an Schwangere und für Säuglinge findet am 12. d. Mts. bis Freitag den 23. d. Mts. in der südlichen Markenausgabestelle, Klosterstraße 8, von 7 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags statt. Am Sonnabend, den 17. d. Mts., erfolgt keine Ausgabe.
Weissenfels, den 8. Juli 1920.
Der Magistrat.

Läufersehne
melde sich nach für dieses Jahr zum Schlichter elanen preiswert zum Verkauf.
Cotte, Vorderhäuser, Lauchfeld.

Zu einer Stunde
Läuse

Garantie
Kaufmaschinen

Zähne von 7 Mark an!
Erstklassige Ausf. f. Plomben! Kronen! Zahnlehen mit Betäubung! Event. Teilzahl! Umanheit, alter Gebisse u. Repar. in 2 Tagen.
Sprache v. 4/9-12
Lasko, Gr. Ulrich-straße 63.

Bevor Sie reisen
lassen Sie Ihren Schmutz nachsehen.
R. Voß,
Geiststr. 46.

Nähmaschinen
Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen.
Karl Möller, Schmeerstr. 1. Fernruf 6523.

Goeben sind neu erschienen:
Bahlke, Die weltliche Schule M. 1.80
Was muß der Beamte von dem Befehlsgesetze wissen? M. 2.40
Brenstein, Die Voraussetzungen des Sozialismus u. die Aufgaben der Sozialdemokratie. brosch. M. 12.60
Wissel, Führer durch das Entkommenfluchtgeleises M. 3.00

Rheuma, Gicht, Nerven, Migräne, Neuralgie (Nervenschmerz), Kopfschmerz etc. etc. mit dem einzigen Mittel in kurzer Zeit heilung finden.
Frankenheimer Carolline, Wiesbaden F. 63. 7

la. Bindegarn
ca. 330-350 m per Kilo, geben preiswert ab.
Wünsch & Kaps, Halle a. S.
Ludwig Wüdergerstr. 1a, Telefon 5572.

Verlag der Volkstimme,
Gr. Ulrichstraße 27.

Vernickelung
Edelmetalle u. Silberwaren zum Vernickeln.
Gehr. Plato,
Gr. Brauhausstraße 29.

Kaninchenfelle
kauft jeden Posten, je nach Grösse und Qualität
Stück bis 3 Mark.
Ziegen-, Hamster-, Maulwurfsfelle sowie -Häute, Kalsbelle, Rosshaar zu höchsten Tagespreisen.
Franz Halle, Felldhandlung,
Halle a. d. Saale, Breitestr. 6.
Telephon 4377.

Partei-Angelegenheiten.

Alle Mitglieder der Beschäftigten Arbeitskommission... Arbeiterabend... Freier Sängerkreis...

Der Steuerabzug.

Der Reichstag hat am 6. Juli eine Abänderung der Nationalversammlung beschlossenen... Die vorgeschlagene Änderung trägt der Kritik...

Die vorgeschlagene Änderung bedeutet also zwei... Die Unabhängigen mit dem Abänderungsge...

Die unfreiwillige Komit dieser Situation erreicht... Die unfreiwillige Komit dieser Situation erreicht...

Die unfreiwillige Komit dieser Situation erreicht... Die unfreiwillige Komit dieser Situation erreicht...

Die unfreiwillige Komit dieser Situation erreicht... Die unfreiwillige Komit dieser Situation erreicht...

So etwas heißt nicht, alles durch das Volk, alles für...

Aus dem Stadtreis.

Salle 8. Juli 1920.

Sollte das der Weg zur Vernunft sein?

Am verflochtenen Dienstag fand in Halle eine gemein...

Als Tagesordnung stand eine Besprechung über die wirtsch...

Die wirtschaftliche Krise in einigen Gewerben und der 10...

Die unfreiwillige Komit dieser Situation erreicht... Die unfreiwillige Komit dieser Situation erreicht...

Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins für Halle.

In der letzten Generalversammlung erkrankte der Gen. Vize...

Den Kassenbericht erkrankte der Gen. D. H. J. Aus den von ihm angeführten Zahlen...

Beizter erstattete Gen. D. H. J. den Bericht der Preis...

Die sich anschließenden Wahlen des Vorstandes und der Kom...

Die allgemeine Besprechung über die allgemeine Ortskrankenkasse...

Die Allgemeine Ortskrankenkasse zu Halle im Jahre 1919.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse zu Halle im Jahre 1919. Der Geschäftsbericht...

Die Allgemeine Ortskrankenkasse zu Halle im Jahre 1919. Der Geschäftsbericht...

Krankepflege nahmen in Anspruch: Erwerbsfähige Mitglieder...

Krankepflege nahmen in Anspruch: Erwerbsfähige Mitglieder...

Recherbuna, betreffend die Musterrolle der Silberminen.

Recherbuna, betreffend die Musterrolle der Silberminen. Auf Grund des Gesetzes...

